

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 12 (1917)
Heft: 5: Vom Bauernhaus I

Vereinsnachrichten: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aus dem 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts. Ausser den schon erwähnten aufgemalten Inschriften ist wenig an dekorativen Malereien vorhanden; im obern Gürbetal finden sich einige Häuser mit Ornamenten unter dem Giebelgesims.

Wenn man innerhalb eines grösseren Baugebiets noch eine Einteilung machen will nach Tälern und Gegenden, so muss man sich, um Unterschiedsmerkmale zu erhalten, vielfach an das Detail halten. Vieles was nun hier angeführt worden ist, kommt anderwärts auch vor, besonders in den Gegenden des Emmentals und Mittellandes. Erst nach wiederholten Wanderungen in den einzelnen Landesteilen kommt man auf die feineren Unterschiede. Schräg gestellte Laubenbrettchen sind z. B. im Emmental häufig; in Wichtach, dem nördlichsten Dorf der hier behandelten Gegend, bemerkte ich das erste Haus mit diesem Motiv (Abb. 8). Wenn man in das Gürbetal kommt, so sind doch die sichtbaren Hängesäulen reicher profiliert als anderwärts. Auch in der Dimensionierung der Fachwerkhölzer und deren Stellung kann man innerhalb des Kantons Bern noch Unterschiede wahrnehmen. Es sind dies alles Kleinigkeiten, aber die Summe derselben bestimmt den regionalen Typus.

Wenn wir das Einzelhaus ins Auge fassen, so lässt sich die schon erwähnte Haupteinteilung von aussen leicht erkennen: zuerst kommt der Wohnteil, dann Tenne mit Scheune und zuletzt der Stall. Der Wohnteil ist immer so gestellt, dass er längere Zeit Sonne hat; man trifft sehr viele Häuser, die mit der Giebelfront nach Osten oder Südosten gerichtet sind. Beim rückseitigen Giebel ist gewöhnlich noch ein Schopf angebaut.

(Schluss folgt.)

Die Aufnahmen, die den Artikel illustrieren, wurden von Architekt K. Ramseyer angefertigt und uns freundlich zur Verfügung gestellt.

VEREINSNACHRICHTEN

Sektion Thurgau. *Jahresversammlung vom 22. April in der „Traube“ zu Weinfelden.* Wiederum aus Sparsamkeitsgründen hielt unsre Vereinigung, wie schon einmal zur Kriegszeit, die übliche Generalversammlung als Abschluss von zwei Vereinsjahren ab. Die Vereinsgeschäfte wickelten sich rasch und glatt ab, und gaben zu keinen nennenswerten Mitteilungen Anlass. Der durch den Obmann mündlich erstattete Zweijahrsbericht wird nächstens im Druck erscheinen, und dann den Sektionen, sowie der Schriftleitung zur Einsicht und eventuellen Berichterstattung in breiterem Rahmen zugehen.

Grosse Freude und offenkundiges Interesse

brachte das anwesende, leider nicht überaus zahlreiche Publikum unsrer reichhaltigen Bilder-Ausstellung entgegen, welche von Freunden in Weinfelden hübsch und praktisch im Saal placierte war. Etwa 50 Bilder, davon sehr viel gute und einige wirkungsvolle Gegenbeispiele fanden dann im anschliessenden Werbe-Lichtbildervortrag des Schriftleiters der Sektion (Assistent am Apparat Herr Löhle, Müllheim) eine prächtige, vergrösserte Auferstehung auf dem Leinenschirm. Die Diapositive, erstellt durch Herrn Hausammann in Heiden, der auch unsere Aufnahmen und zwei prachtvolle Heimatsschutzkartenserien besorgt hat, machten sichtlich grosse Freude und dürften in noch weiterhin zu haltenden gleichen Vorträgen vor Gewerbe- und Männervereinen, sowie vor Schulen und Lehrervereinigungen unserer guten Sache noch viele verständnisvolle Förderer werben.